

Magnetfeld-Therapie

Klinische Behandlungskonzepte werden durch Magnetfeldtherapie unterstützt. Dabei sorgt ein schwaches, sich veränderndes Magnetfeld dafür, dass Körperorgane richtig durchblutet werden. Es geht dabei weniger um die Gesamtblutmenge, die einem Organ zur Verfügung steht, als vielmehr um eine richtige Verteilung des Blutes in dem Organ. Genau hier drin liegt nämlich ein Problem bei der Behandlung vieler chronischer Erkrankungen. Die Magnetfeld-Therapie hilft auch in Fällen, in denen die üblichen Therapien nicht so richtig anschlagen.

Magnetfeld-Therapie kann z. B. bei folgenden Krankheiten die Heilung beschleunigen:

- Tinnitus (Ohrensausen)
- Heilprozesse nach Einsatz von Implantaten in der Zahnmedizin
- Heilprozesse bei einigen chronisch-degenerativen Lebererkrankungen (z. B. alkoholbedingter Fettleber)
- Störungen bei der Knochenheilung
- Altersdiabetes mit Durchblutungsstörungen

Generell kann Magnetfeld-Therapie immer dann helfen wenn es gilt, die Blutzirkulation zu verbessern. Sie ist ohne Nebenwirkungen und kann beliebig oft wiederholt werden.